

Der Hönegger

Freitag, 18. April 1980
Nr. 15
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verkehr(tes)

Dafür und dawider, hin und her wird geredet und geschrieben übers Bahnfahren, das im Herbst teuer werden soll, und die bundesrätliche Botschaft über die Schwerverkehrssteuer. Zwei Seelen wohnen auch in eines manchen Brust.

Keine gute Presse und einen gar schlechten «Bahnhof» hatten die von den SBB angekündigten Tarifierhöhungen für den Herbst. Die Bundesbahnen sollten, so der allgemeine Tenor, zuerst mehr leisten, mehr bieten und so das Bahnfahren anziehender machen und nicht so psychologisch verfehlt betriebswirtschaftlich denken. Durch eine Tarifierhöhung würden nur noch mehr Leute von der Schiene abspenstig gemacht.

Auf der Strasse will man immer noch keine Autobahnvignette einführen können, aber die Schwerverkehrssteuer hat man fest ins Auge gefasst. Dazu hat man viel Zustimmung gelesen, denn die schweren Laster sind für viele ein Aergernis (mehr schrottig als nötig), und man weiss, dass sie die Strassenbeläge belasten wie nichts anderes. Immerhin, auch kritische Stimmen hat man hören und lesen können. Die schweren Transporter sparen insofern Kraftstoff, als sie unverhältnismässig mehr Tonnage transportieren als etwa ein PW oder ein Kleinlaster, auf den, so wird befürchtet, dann viele Firmen ausweichen und dem Fiskus so ein Schnippchen schlagen würden.

Unterdessen ist am Ostermontag auf der Schiene der helvetische Extrazug abgefahren: Unser Land ist Zeitinsel, und noch sind weder Verkehr noch Wirtschaft zusammengebrochen. Aber viele Umstände macht diese Tatsache schon, und auch die SBB haben mehr als Aeger: Summa summarum koste der Zeitsalat die Bundesbahnen gegen 20 Millionen Franken — die sie ohnehin nicht haben.

(Die Post rentiert besser. So gut, dass die PTT-Union der Meinung ist, die Pöstler sollten eine Realloohnerhöhung zugestanden erhalten. Vor allem die unteren Kategorien möchten so einen Zustupf gut verkräften.)

Babysitterdienst Höngg

Von der Hönegger Babysittervermittlung wird rege Gebrauch gemacht. Einige Eltern haben durch unsere Vermittlung bereits einen festen Babysitter gefunden, andere lassen sich von Fall zu Fall beraten. Neuinteressenten (Babysitter und Eltern) sind immer herzlich willkommen.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Frau Mächler, Telefon 56 33 06; Frau Elzi, Telefon 56 26 74. — Tarife: Fr. 2.50/Std. oder Fr. 10.— pauschal pro Abend (von 20.00 bis 24.00 Uhr, jede weitere Stunde Fr. 2.50).

Quartierverein Höngg
Verein Elternclub Höneggerberg

Verkehrsvorschriften

Für nachstehenden Verkehrsweg ergeht folgende Verkehrsvorschrift:

Bauherrenstrasse, Verkehrsbeschränkung. Die Bauherrenstrasse wird auf der Höhe der Liegenschaft Nr. 56 für Motorfahrzeuge gesperrt. Die Zufahrten von der Limmattal- bzw. der Tobelegg-/Bäulistrasse her werden mit dem Signal Nr. 4.09 «Sackgasse» signalisiert.

Zürich, 8. April 1980

Akupunktur — Zauberei oder Heilmethode?

Der bekannte Schweizer Arzt Dr. André Thurneysen vom Zieglerspital Bern, berichtet am Montag, 12. Mai, 20.15 Uhr, im Bernhard-Theater unter dem Titel «Akupunktur — Zauberei oder Heilmethode?» über seine Erfahrungen mit der Akupunktur. Dr. André Thurneysen hat das Gebiet der Akupunktur in China selbst studiert und zeigt Filme sowie Dias.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Zurück zur Bahn: Wenige Zeitungen meinen, auch wenn die Billette teuer würden, sei «eine Abwanderung von Personenverkehr aus der Bahn auf die Strasse kaum zu befürchten» (SKZ). Das wohl nicht, denn wer bis heute auf die Bahn angewiesen oder ihr aus andern Gründen treu war, wird wegen der Erhöhung der Fahrpreise nicht abspringen. Aber darum geht es nicht. Es ginge darum, mehr Leute von der Strasse wegzulocken und auf die Schiene zu «verlegen», beträchtlich mehr, wenn die SBB aus den ominösen roten Zahlen herauskommen sollten. Wenn aber die Tarife aufschlagen, werden weitere Benzinpreisaufschläge kaum den Ausschlag geben dazu, auf die Schiene überzuwechseln. Aber auch so betrachtet, liesse sich der Aufschlag betriebswirtschaftlich rechtfertigen: Ob billiger oder teurer, die Summe der Bahnbenützer bleibt konstant. Eben: Wenn das Bahnfahren nicht attraktiver gemacht wird und wenigstens nicht teurer, wenn schon nicht billiger! Ein Autofahrer wird alle Hebel in Bewegung setzen und an vielen Orten Abstriche vornehmen, bevor er seinen fahrbaren Untersatz aus Abschied und Traktanden katapultiert.

Und so werden auch, trotz Schwerverkehrssteuer, die schweren Brummer weiter rollen. Ihr Obolus, hat man ausgerechnet, wird Güter und Dienstleistungen um nicht einmal 0,2 Prozent verteuern, und so dürfte der Schwerverkehrssteuer auch von der Volksabstimmung her keine ernsthafte Gefahr erwachsen.

Eigenartig übrigens: Der Bundesrat hat seine Botschaft zur Schwerverkehrsabgabe knall auf Fall nach dem Bekanntwerden der SBB-Fahrpreiserhöhung veröffentlicht. Wenn's ein Zufall war, dann wohl ein organisierter!

Mit der Schwerverkehrsabgabe will man rasch vorwärts machen. Dem Fiskus winken 350 Millionen. Davon wird man einiges Geld abzweigen müssen, um die Schäden zu beheben, die durch den ansteigenden ausländischen Transitverkehr zu befürchten sind, wenn der Gotthardstrassentunnel den SBB «Schmutzkonkurrenz» macht.

Machen auch Sie am Nothilfeparcours mit!

Seit dem 1. März 1977 ist die Ausbildung in lebensrettenden Sofortmassnahmen (Lagerung, Beatmung, Blutstillung, Schockbekämpfung) für alle, die eine Führerprüfung ablegen wollen, obligatorisch.

Seit in Krafttreten des Obligatoriums haben über 500 000 Personen bei einem der 1350 örtlichen Samaritervereine einen Nothelfer- oder Samariterkurs besucht. Allein in Höngg waren es über 1500 Personen. Gehören auch Sie zu den ehemaligen Kursteilnehmern? Haben auch Sie irgendwo (Armee, Zivilschutz, Feuerwehr, SLRG usw.) lebensrettende Sofortmassnahmen gelernt? Beherrschen Sie diese einfachen Massnahmen noch? Viele sind davon überzeugt, dass eine regelmässige Repetition der praktischen und theoretischen Kenntnisse der Nothilfe nötig ist, doch können oder wollen sie sich aus den verschiedensten Gründen keinem Samariterverein anschliessen.

Um dem «jedermann» eine unverbindliche, regelmässige Repetitionsmöglichkeit anbieten zu können, hat der Schweizerische Samariterbund den Nothilfeparcours, eine Übungsanlage mit spielerischem, sportlichem Wettbewerbscharakter, geschaffen.

Auf dem Parcours lösen Sie und Ihre Begleiter (Familienangehörige, Kollegen, Freunde) auf acht Posten theoretische und praktische Aufgaben aus der Nothilfe. Wie verhalten Sie sich am Unfallort? Nach welchen Anhaltspunkten beurteilen Sie einen Verletzten? Wie lagern Sie einen Patienten? Wann und wie müssen Sie einen Patienten beatmen, eine Blutung stillen und den Schock bekämpfen?

Auch der Samariterverein Zürich-Höngg bietet der Bevölkerung den Nothilfeparcours zum unverbindlichen Besuch an. Unser Parcours wird betreut am: 22. April von 19 bis 22 Uhr, und am 26. April von 13 bis 18 Uhr. Gestartet wird am Meierhofplatz, vor dem Kino Zentrum.

Für die Absolvierung des ganzen Parcours müssen Sie zirka eineinhalb Stunden einsetzen. Eine kurze Zeit, wenn Sie die Repetitionsmöglichkeiten bedenken... Denn auch in der Nothilfe gilt das Sprichwort: «Wer rastet, rostet!» Deshalb: Am 22. oder 26. April den Nothilfeparcours besuchen! Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

Samariterverein Zürich-Höngg

Das Salzkorn der Woche

Wer nur witzeln kann, sticht bloss; Witz aber hat er keinen. Denn dazu gehört Humor.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Wer die neue Gemeinderätin vom Kreis 10 kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen am Fraue-Stamm vom 22. April teilzunehmen. Sie wird die Abstimmungsvorlagen vom 26./27. April erläutern. Von besonderem Interesse ist für die Wipkinger die geplante Ueberbauung des Sydefädeli-Areals. Frau Strobel würde sich freuen, wenn sie möglichst viele Frauen aus dem Quartier kennenlernen könnte. Treffpunkt wie immer: Freizeitanlage Wipkingen, im Kafi Tintefisch um 20 Uhr.

FDP-Diskussion um Abstimmungsvorlage

Alterssiedlung Sydefädeli

Der Vorstand der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Zürich hat unter dem Vorsitz von Gemeinderat Walter L. Blum die kommunalen Geschäfte behandelt, die am 27. April zur Abstimmung gelangen werden.

Zum Projekt «Alterssiedlung Sydefädeli» in Wipkingen referierten Gemeinderat Konrad Jung im ablehnenden und Gemeinderat Ulrich Stiefel im befürwortenden Sinne. Der Parteivorstand liess sich ausserdem von Roman Schönauer, Präsident der Stadtzürcherischen Vereinigung für Heimatschutz, über den Standpunkt des Heimatschutzes zu diesem Projekt orientieren.

Das Bedürfnis für die projektierte Alterssiedlung ist grundsätzlich unbestritten. Hingegen wurden in einer lebhaften Diskussion sowohl politische als auch architektonische Gründe gegen das vorliegende Projekt geltend gemacht, so dass es dem Parteivorstand angemessen erscheint, diese Vorlage anlässlich einer Mitgliederversammlung zu behandeln. Ueber die Parteiparole wird im Rahmen dieser Mitgliederversammlung entschieden.

Stadtrat Dr. Thomas Wagner orientierte über die «Zulassungserweiterung an der Jugendmusikschule». Der Vorstand beschloss zu diesem Geschäft die Ja-Parole.

Zur Ausgabe der Parteiparole für die Opernhaus-Vorlage wird auf den 5. Mai eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

Frühjahrskonzert in Wipkingen

mit 100-Jahr-Feier des Damenchores Wipkingen
Samstag, 3. Mai, 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr
Grosser Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Wipkingen

Mitwirkende: Musikverein «Eintracht» Höngg, Quartiermusik von Höngg und Wipkingen — Damenchor Wipkingen, Männerchor Wipkingen — Samariterverein Wipkingen (Festwirtschaft). Konsumation und anschliessend ans Konzert Tanz mit der Bauernkapelle der «Eintracht». Freinacht bis 02.00 Uhr. Eintritt frei.

Im Areal «Sydefädeli» sind Veränderungen geplant

Stellungnahme der Regionalgruppe Zürich des Bundes Schweiz. Garten- und Landschaftsarchitekten (BSG) zur Abstimmungsvorlage «Sydefädeli» vom 27. April 1980.

Angesichts der knappen Baulandreserven und der grossen Nachfrage an Alterswohnungen hat die Regionalgruppe Zürich des Bundes Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten Verständnis für eine intensivere Nutzung des letzten Freigeländes in Wipkingen, ist jedoch bestürzt über die beabsichtigte maximale Ausschöpfung der zonenrechtlichen Möglichkeiten.

Nach der stadträtlichen Weisung an den Gemeinderat zur Ueberbauung des Areals «Sydefädeli» soll zwar das «Nagerhaus» mit dem parkähnlichen Garten von rund 50 mal 25 Metern erhalten bleiben, die übrigen ungefähr 90 Prozent des gesamten Areals sollen aber «im Rahmen der zulässigen Ausnützung entsprechend dicht überbaut werden».

Das vor kurzer Zeit sehr schön renovierte, unter Denkmalschutz stehende «Nagerhaus» mit dem alten Baumbestand lebt aber geradezu vom weiträumigen Standort oberhalb des grossen, freien Wiesenhangs. Wenn dieser Hang in der vorgesehenen Weise verbaut werden soll, widerspricht dies in krasser Weise dem Art. 238 des Planungs- und Baugesetzes, wonach «eine befriedigende Gesamtwirkung in städtebaulicher Hinsicht im Ganzen und in ihren einzelnen Teilen hergestellt werden soll».

Eine befriedigende Gesamtwirkung könnte nach Auffassung der Landschaftsarchitekten nur dann erreicht werden, wenn neben einem stark reduzierten Raumprogramm noch genügend Freiraum erhalten bleibt, damit einerseits das «Nagerhaus» nicht optisch «erdriückt» wird und andererseits der schon alte Baumbestand nach und nach verjüngt und ersetzt werden kann. Nur dadurch kann die auch vom Stadtrat anerkannte Wohlfahrtswirkung dieses Quartierparkes dauernd erhalten bleiben.

Ein heute geschätztes und bevorzugtes Wohnquartier wird paradoxerweise durch das «Auch-dort-wohnen-wollen», d. h. durch eine zu starke zusätzliche Ueberbauung abgewertet, weil dadurch die heute noch vorhandene Wohnlichkeit verloren geht. Das Projekt «Sydefädeli» ist ein Beispiel dieser Entwicklung, von der besonders die Bauzone C auf dem ganzen Stadtgebiet betroffen ist.

Die Gemeindeabstimmung bezieht sich lediglich auf die Kreditgenehmigung von 18 Mio Franken für das Alterswohnheim. Die übrigen Bauvorhaben (Wohnsiedlung mit rund 12 Mio und die Alterssiedlung mit rund 6 Mio Franken) liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und wurden von diesem bereits genehmigt. Sie können aber nur gebaut werden, wenn dem Alterswohnheim zugestimmt wird. Das ist der Grund, weshalb die Vorlage vorerst grundsätzlich abgelehnt werden müsste, um eine Denkpause einzuschalten, damit ein stark reduziertes Projekt unter Berücksichtigung eines funktionsfähigen Quartierparkes ausgearbeitet werden könnte.

Die Mitglieder der Regionalgruppe Zürich des Bundes Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG sehen sich aus den vorstehend kurz dargestellten, grundsätzlichen Überlegungen und den speziellen Problemen der Abstimmungsvorlage heraus veranlasst, dem Stimmbürger die Vorlage «Sydefädeli» zur Ablehnung zu empfehlen.

TV Höngg Kleinfeldhandball

Neuerungen beim TVH 2

Nach dem schlechten Abschneiden in der Wintermeisterschaft riefen die Spieler der 2. Mannschaft eine Versammlung ein, die am 9. April stattfand. Um eine neuerliche Schlappe in der Sommermeisterschaft zu vermeiden, wurden verschiedene Neuerungen eingeführt. Wichtigster Punkt: Als neuer Trainer hat sich Alain Penneveyre zur Verfügung gestellt. Er wird sein Hauptaugenmerk in nächster Zeit vor allem auf die Verteidigungsarbeit und das Angriffsspiel legen. Spielzüge will der neue Trainer erst einführen, wenn die Mannschaft stabil genug ist. Die 2. Mannschaft hat sich in der Kleinfeldsaison einen Mittelfeldplatz zum Ziel gesetzt. Dies scheint bei regeltem Training nicht unrealistisch zu sein. Weiter wurde Ruedi Zimmermann zum neuen Coach gewählt. Dies gibt seinem Vorgänger Fritz Trachsel Gelegenheit, sich von nun an als Spieler zu betätigen. Als neuer Torhüter neben Hans-Jörg Beglinger konnte Rolf Huggenberger gewonnen werden. Rolf Bertschi dagegen wird nun definitiv nur noch als Feldspieler eingesetzt. Es sollte daher nicht mehr vorkommen, dass dem Coach in einer Partie keine Auswechselspieler zur Verfügung stehen. Bleibt zu hoffen, dass den Höneggern der Beweis gelingt, dass sie nach wie vor Handball spielen können und von ihren Gegnern nicht als Punktelieferant angesehen werden. Das Spielerkader konnte auf 12 Leute erhöht werden und hat nun folgendes Aussehen: Bähler, Beglinger (Tor), Bertschi, N. Huggenberger, R. Huggenberger (Tor), Koller, Lorenzi, Memmishofer, Meyer, Penneveyre, H. R. Trachsel, F. Trachsel, R. Zimmermann (Coach).

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Göbel, Herbert, gew. Metallbauschlossler, geb. 1933, deutscher Staatsangehöriger BRD, Gatte der Franziska geb. Wagerer; Limmattalstrasse 280.
Horisberger geb. Blank, Stephanie, gew. Pensionsinhaberin, geb. 1895, von Zürich und Auswil BE, Witwe des Paul; Limmattalstrasse 371.
Zimmermann, Werner, pens. technischer Beamter, geb. 1898, von Zürich, Gatte der Ilse geb. Brüneger; Riedhofstrasse 269.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli- und Zanderfilets, Felchen

Dienstag, Marsalaschnitzel, Safranrisotto

Mittwoch: Kaninchen, Polenta

Donnerstag: Schweinshaxe, Kartoffelstock

Freitag: Saucisson, Lauchgemüse

Samstag: Siedfleisch

3 Kegelbahnen

Silhouette

MODELLBRILLEN

Handelsunternehmen in der optischen
Branche (en gros) sucht

TOP-Sekretärin

für anspruchsvollen, vielseitigen
Aufgabenbereich.

Ein Anruf lohnt sich für Sie!

Verlangen Sie unsere Herren
D. von Hoff oder E. Werren.



VON HOFF AG
INTERNATIONALE
BRILLENMODE

Rütihofstrasse 20
CH-8049 Zürich
Telefon 01/56 56 00

Modellieren — Töpfern

in kleinen, individuell
geführten Gruppen für
Kinder und Erwachsene.
Mittwoch, 15.30—17.00 Uhr
oder 18.30—20.00 Uhr
4 Lektionen vom 30. April
bis 21. Mai 1980.
Kursgeld: Fr. 40.— plus
Materialgeld.
Kurslokal: Zürcherstr. 1a,
Eingang Kirchweg
(Tram 13, Endstation
Frankental, 2 Minuten
Richtung Oberengstringen)

Auskunft und Anmeldung:
Täglich von 18.00—18.45
Uhr, Telefon 56 19 38
oder 47 13 48.
L. Bertschi, Werklehrerin,
Streulistr. 37, 8032 Zürich
M. Bosshard, Werklehrerin,
Riedhofstrasse 351,
8049 Zürich.

Braunwald

an günstigster Lage,
15 Min. v. Bg.-station, gut
einger. Chalet, Tel. i. Hs.,
el. Küche, el. Heizung,
Douche, 5—7 gr. u. 1
Kinderbett, Bettwäsche
vorhnd., ged. Terrasse.
1980 frel 1. Mai—5. Juli,
30. Juli—4. Okt., 20. Okt.—
27. Dez.

Tel. 56 63 27, 7—7.30 mgs.
(7.—21. Juni abwesend)

Suche zuverlässige,
flinke

Spettfrau

für verschiedene Haus-
arbeiten. Möglichst Montag
und Donnerstag.
Bushaltestelle Segantini-
strasse, 8049 Zürich.

Tel. 312 59 92, 8—12 Uhr

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und

Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau

1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Ihr Optiker in Höngg!

Der neue Brillenfrühling kommt bestimmt!
Jetzt sind die neuen Modelle 80 von
SILHOUETTE, RODENSTOCK usw.
eingetroffen.

Grossstädtische Auswahl und fachmännische
Beratung von Herrn Veltz persönlich.



Limmattalstrasse 227, am Zwielfplatz 100 Schritte vom
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:

Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren



Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrössen

Matratzen

aufarbeiten
Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

Wir suchen gebrauchtes,
gut erhaltenes

Klavier

für unsere 9jährige
Tochter.

Bitte melden Sie sich
unter Telefon 42 29 27.

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

Hobby-Gärtner

gesucht für Rasenmähen.
Zirka alle 8 bis 10 Tage
zirka 3 Stunden.

Telefon 56 65 16

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»



Forelle blau oder Meunière

Spargeln

Verschiedene Arten mit Mayonnaise,
Vinaigrette, Beurre Noisette, Milanaise mit
Spiegelei, Polnische Art

Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. De Prä
Telefon 56 85 55

Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Wir verwöhnen Sie mit
italienischen Köstlichkeiten:

Hausgemachte Tortellini

Osso Bucco

Kalbsschnitzel
an Doppelrahmsauce

Gebratenes Kalbskotelett
mit frischem Salbei und
Rosmarin

Kalbsschnitzel mit Marsala
sowie unsere stadtbekannte
Kalbsleber Veneziana

Samstag bis 17.00 Uhr
sowie Sonntag geschlossen.
Trotz Umbau unsere gewohnt
heimelige Atmosphäre.

Wir freuen uns,
Sie verwöhnen zu dürfen.
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Schnell zum nächsten Bancomat

Jetzt können Sie auch an der Limmattalstrasse 160 in Zürich* Tag und Nacht zu Bargeld kommen.

Der Bancomat-Service – ein Gemein-
schaftswerk von Schweizer Banken –
bietet Ihnen das dichteste Netz von
Notenausgabe-Automaten:
Schon über 150 Automaten in der ganzen
Schweiz und im Fürstentum Liechten-
stein. Alles, was Sie brauchen, sind eine
Bancomat-Karte und ein Konto bei Ihrer
Bank. Wann sprechen Sie mit ihr?
Neben vielen andern Schweizer Banken

sind in Zürich am Bancomat-Service
beteiligt:
A. Sarasin + Cie
Bank Hofmann AG
Bank Julius Bär + Co. AG
Bank Leu AG
Bank Neumünster
Bank und Finanz-Institut AG
Handelsbank N.W.
J. Vontobel + Co.

Nordfinanz-Bank Zürich
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Depositen- und
Kreditbank
Schweizerische Hypotheken- und
Handelsbank
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
Zürcher Kantonalbank

* Am Gebäude der Schweizerischen
Bankgesellschaft in Zürich-Höngg



Ihr 24-Stunden-Bargeldschalter.



Schweizerische
Bankgesellschaft



Schweizerische
Kreditanstalt



Zürcher
Kantonalbank

Vorschau auf das Sechseläuten 1980
Den besorgten Betreuern der sensiblen, zeitfühligen Schweizer Kühe sei Dank. Sie haben verhindert, dass aus dem traditionellen Sechseläuten — astronomisch gesehen — schon dieses Jahr ein Fünfäuten geworden ist.

Im Sechseläuten-Programm 1980 schreibt Max Gmünder, der Präsident des Zentralkomitees der Zünfte Zürich (ZZZ):

«Sechseläuten! Für den Zürcher liegt in diesen Wort zweierlei: Tradition und eine kräftige Bejahung des Frühlings. Eine Tradition hat man nicht als Erbstück wie eine alte Truhe, die von Hand zu Hand durch die Generationen geht; die Tradition lebt aus dem Geist ihrer Träger, und sie verkümmert, wenn der Geist die Form verlässt. Natürlich sind die Zünfter, die am Sechseläuten zur fröhlichen Feuerbestattung des Wintersymbols ziehen, in den seltensten Fällen noch einem Handwerk zugehörig, dass sie in ihrer Zunft theoretisch vertreten.»

Dies gilt auch für die grosse Mehrheit der Högger Zünfter. Wenn sich am Montag um 14.45 Uhr auf dem Kirchenplatz die stattliche Rebbauerngruppe im farbenfrohen Kostüm des Kleinjoggs (von ca. 1760) zum Zug durchs «Dorf» bereitstellt, dann sind unter ihnen nur wenige Vertreter, die das Winzer-Handwerk noch ausüben. Bei der älteren Generation gibt es allerdings recht viele, die in ihrer Jugend, vor allem während des Wümmets, stark mit dem Rebbau verbunden waren, und beim Anblick des Rebbüsi-Wagens und der Spindelpresse mit ein wenig Heimweh und Wehmut auf das einstige Weinbauerdorf denken.

Um 14.50 Uhr wird sich die Zunft, angeführt von der Reitergruppe, zum Zuge bis zum «Schwert» in Bewegung setzen. Den stolzen Reitern folgen die Fahne und die Symbolträger mit den riesigen Trauben. Gleich dahinter wird man, ausgestattet mit Zunftmeisterbecher und -kette, den Högger Zunftmeister erkennen, der seinen prominentesten Ehrengast, Korpskdt Hans E. Wildbolz, Ausbildungschef der Armee, eskortieren wird.

Früher marschierte die Zunft am Sechseläuten bis zur alten Stadtgrenze. Der im Zeichen der Oelkrisen immer stärker zunehmende Strassenverkehr bringt leider Jahr für Jahr mehr Probleme. Es ist nicht sicher, ob der beliebte Marsch durchs Quartier, der, besser als der Zug durch die Innenstadt, Gelegenheit zu kurzen Kontakten zwischen Zünftern und Quartierbewohnern bietet, noch lange beibehalten werden kann. Fotos mit den Zünftern im eigenen Quartier könnten bald einmal Seltenheitswert bekommen.

Im Zug der Zünfte zum Böög, der durch die Reitergruppe der Stadtpolizei, das Zentralkomitee der Zünfte und das Spiel der Knabenmusik der Stadt Zürich eröffnet wird, marschieren die Högger an 18. Stelle.

Sportliche Herren-Haarschnitte im Salon Zentrum Höngg
Meierhofplatz. Telefon 56 83 51
Inh. Kurt Schaller, Mitglied SVH
Aktiver Schiedsrichter 2. Liga

Vor ihnen präsentiert sich die Zunft zur Meisen und hinter ihnen folgt die Götitzunft der Högger, die Zunft zum Widder. Nächstes Jahr wird sich der Zug am Montag nochmals um eine Zunft verlängern. 1981 wird die neue Zunft Witikon, vom ZZZ bereits akzeptiert, erstmals dabei sein. Und schon hört man flüstern, dass — nachdem nun alle wichtigen Aussenquartiere ihre Zunft haben — Berufsverbände weitere Zünfte gründen möchten. Trotzdem es erfreulich ist, dass der Zunftgedanke in der heutigen Zeit so guten Anklang findet, neigt das ZZZ zur Ansicht, dass nun in bezug auf Zunftgründungen eine längere Pause eingeschaltet werden müsse, damit die Eingliederungen der Zünfte Schwamwendingen und Witikon vorerst einmal verdaut werden können. Zusätzliche Zünfte würden den heute schon zu langen Umzug noch zeitraubender gestalten, die Platznot auf dem Sechseläutenplatz und die Saalnot in der Innenstadt noch weiter verschlimmern.

Die Högger kennen das letztere Problem aus eigener Erfahrung zur Genüge. Zwar haben sie für das Mittagessen vorläufig noch keine Sorgen, da der Mühlehaldensaal unter Einbezug des «Haldenstübls» ihrem Platzbedarf gerade noch zu genügen vermag. Wenn aber das Hochbauamt sein gegenwärtiges Renovationsprojekt (Abtrennung des Haldenstübls vom Saal) verwirklicht, wird die Zunft am Rechenmahl und am Sechseläuten in grosse Schwierigkeiten kommen. Für das Nachtessen erwarten die Högger diesmal wieder komfortablere Verhältnisse, da die Zunft Oberstrass, mit der sie letztes Jahr die Räume teilen musste, wieder in ihrem angestammten Zunftlokal, der «Linde Oberstrass» gastieren wird.

Das Zentralkomitee, die Vorsteherschaften aller Zünfte und eine grosse Zahl freiwilliger Helfer haben in den letzten Wochen für die Vorbereitung beider Umzüge unzählige Stunden aufgewendet. Alles ist bis ins kleinste Detail bestens organisiert und es bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter dafür sorgt, dass die Zuschauermassen an den Umzügen und das Gedränge am Abend im Lichte der Zunftlaternen gross sein werden. A. K.

Für Zuschauer sei noch darauf hingewiesen, dass am 16., 17. und 18. April, je von 8.30 bis 16.30 Uhr, im Hauptgebäude der Schweizerischen Kreditanstalt, Eingang Seite Bahnhofstrasse, und im Büro Welti Furrer (neben Blumenladen), in der Halle des Hauptbahnhofes, Sitzplatzkarten für beide Umzüge verkauft werden.

Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg — FC Dübendorf 1:6 (1:2)

290 Zuschauer! SR: Herr Jaus, Feldmeilen. Aufstellung: Altenburger, Brudermann, Riva, Trottmann, Iten B., Hüsser, Singer Iten F., Malzacher, Hengartner, Meier (Schaad, Gallusser). — Tore: 9. Weibel 0:1. 45. Camisa 0:2. 57. Richner 0:3. 62. Bauer 0:4 (ex SVH-Junior). 63. Weibel 0:5. 71. Zimmermann 0:6. 85. Eigentor? 1:6.

Les jeux sont fait — rien ne va plus!
(zu deutsch: de Misch isch gfuehrt!)

Nach der blamablen 1:7-Niederlage in Brüttisellen «landete» der SVH erneut im tiefen Keller. Diesmal mit 1:6, doch darf sofort erwähnt werden: Mit Anstand und mit fliegenden Fahnen. Es wäre falsch, diesmal der Mannschaft Gleichgültigkeit vorzuwerfen. Sie kämpfte, hatte aber schlicht und einfach nicht die Substanz, den FC Dübendorf je zu gefährden.

Der Schiedsrichterverband rechnete offenbar mit einer schnellen und hektischen Partie als sie ihren in den Konditionstests allerersten Spitzenmann (W. Jaus von Feldmeilen) delegierte. Er war auch der wohl schnellste Akteur ohne Ball, konnte er doch dank hautnahen Entscheiden 3mal auf den Penaltypunkt zeigen. Die Besucher verwandelten 2 Strafstösse und die Högger liessen — einmal mehr — diese Chance aus. Doch was soll's. Im Lager der Einheimischen gab man nach dem 1:2-Rückstand den Kampfgeist auf und das schlussendliche 1:6 war noch eine gnädige Ausbeute.

Die Dübendorfer etablieren sich mit diesem Sieg ganz oben am Ranglistenkopf und können, wenn sie weiterhin mit dem gleichen Elan bei der Sache sind, reelle Chancen für den Gruppensieg anmelden. Einige herrliche Tore, Pfosten- und Lattenschüsse und auch 2 Verwarnungen wegen zu losen Mundwerk mussten die Flieger verbuchen.

In einer kurzen Pressemitteilung meldet der Vereinsvorstand: Rücktritt von Peter Meier als Trainer infolge beruflicher und persönlicher Gründe. Man scheidet in bestem Einvernehmen und dankt dem zuvorkommenden und anständigen Sportsmann für seinen Einsatz im SVH. Dem Vernehmen nach wird er der Seniorenmannschaft beitreten. Wir freuen uns, dass er uns in dieser Funktion erhalten bleibt. Ein Traineramt bei einem anderen Verein wird er vorläufig nicht übernehmen.

Zum abstiegsentscheidenden Heimspiel trat eine Je-Ka-Mi-Truppe an, neben Akteuren aus der zweiten Mannschaft rackerten sich Junioren A und B und einige Herren Senioren ab, die sich allesamt recht ansprechend aus der Affäre zogen.

Bestimmt herrscht ob des Abstieges kein Weltuntergang, doch zieht man Saisonbilanz, muss man unweigerlich zum Schluss kommen: Es wäre bestimmt nicht nötig gewesen (Einstellungssache, ein gewisses Segment Geldgier und eigene Ueberschätzung der Fähigkeiten). KEW

Freundlich und aufmerksam

sind Sie als künftiger Mitarbeiter (auch Damen sind willkommen) im Bereich

Schranksfachbedienung

unserer Agentur Zürich-Wipkingen sicher immer. Gleichzeitig erwarten wir von Ihnen auch gute Umgangsformen und ein gepflegtes Auftreten. Nebst der sorgfältigen und kulantesten Bedienung unserer Schrankfach-Kundschaft werden Ihnen weitere Aufgaben in der Wertschriftenadministration übertragen. Sie sollten daher mindestens eine Bankbühlerlehre erfolgreich beendet haben.

Gerne offerieren wir Ihnen gute Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert? Für weitere Informationen oder zur Anforderung unserer Bewerbungsunterlagen telefonieren Sie bitte unserer Abteilung Personal, Herrn W. Mischler, intern 759. Wir danken für Ihren Anruf.

8001 Zürich, Telefon 01/220 11 11



Zürcher Kantonalbank

Eine neue Methode zur Bekämpfung des Schiesslärms

Bei einer grossen Anzahl von Schiessanlagen fühlt sich die benachbarte Bevölkerung durch den Schiesslärm belästigt. In einigen Fällen wurden wohl Massnahmen zur Verminderung des Lärms ergriffen, doch ist deren Wirksamkeit meist gering und die Kosten sind hoch. Eine neue Methode zur Schiesslärm-Bekämpfung besteht im Anbringen mehrerer verhältnismässig kleiner Wände unmittelbar beim Schützenhaus im Bereich der Gewehrmündung. Die massgebenden Stellen des ausserdienstlichen Schiesswesens anerkennen die Anwendung dieser nachgewiesenermassen wirksamen Massnahme.

Weil diese Fassade zugedeckt wird, bieten wir alle im Laden noch mehr. Nutzen Sie die Gelegenheit



Es lohnt sich, unser Geschäft unter dem Baugerüst zu finden. So lange das Gerüst vor dem Laden steht, erhalten Sie

auf allen Fotoarbeiten farbig und schwarz-weiss 10% Umbau-Rabatt

Fotoapparate waren noch nie so preisgünstig wie jetzt. Zum Beispiel: Konica FS-1 698.—; Fujica AX-5 798.—; Konica TC 398.—; Nikon EM 498.—; Fujica STX-1 298.—; Auto Focus alle Marken 198.—; Cosina Flash 35E 158.—; Konica C 35 EFP 98.—.

Fotohaus
Payer
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77

Muttertag ist unser Abschiedstag!

Besuchen Sie uns vor dem Muttertag. Sie werden bei uns am 9./10. Mai zu Umzugspreisen bedient — selbstverständlich auch in den letzten Tagen zu der gewohnten Stähli-Qualität.

Wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir freuen uns auf gelegentliches Wiedersehen im Flughafen-Bahnhof Kloten.

Stähli

Blumen vom Flughafen-Bahnhof
Airport-Shopping-Bahnhof
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 816 36 51

BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE

Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich-Höngg

Unser Spezialangebot

Trix-Strip gegen Motten
Doppelpackung jetzt nur noch 5.95 statt 7.95 zum Vergleich: Einzelpackung 4.95
Für Teppiche Trix Motten-Spray

Blumige Frühlingsdüfte
Ganz feiner Duft, für hohe Ansprüche
Diorissimo Eau de Toilette ab 29.50

Maiglöckchen Eau de Toilette Spray 7.50
Maiglöckchen Parfum nur 5.50

Sportlicher Duft:
Cabochard Eau de Toilette Spray nur 15.50

F

Furrer + Co., 8049 Zürich

**Elektrische Installationen
Telefon-Anlagen**

Besonders sorgfältig auserwählte Beleuchtungskörper

Wir pflegen eine vorzügliche und fachmännische Kundenberatung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Elektriker
Telefon 56 76 66

Nachfüll-Service

- * kaufen *
- * nachfüllen *
- * sparen *

Eine umweltfreundliche Dienstleistung der Drogerie



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich
Telefon 56 70 16

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füssen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)
Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Liebe Hönggerinnen!

Wir singen Ihnen ein Ständli — und Sie erhalten einen Blumenstrauss, wenn Sie uns den Namen eines Sängers nennen können, der nicht nur in der Badewanne, sondern auch mit uns zusammen singen würde.

Männerchor Höngg

H. Steiner, Präsident, Tel. 202 85 75 (Geschäftszeit)
O. Maag, Vizepräsident, Tel. 56 26 95 (abends)



ELCO PAPIER AG — Depot Zürich

sucht einen

Chauffeur Kat. B

Wir bieten:

Fünftagewoche, kleines Team, gutes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir erwarten:

Freundlichkeit gegenüber den Kunden,
Kollegialität gegenüber den Mitarbeitern,
Zuverlässigkeit in der Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 01/56 85 41

Elco Service Zürich
Limmattalstrasse 308, 8049 Zürich

Alleinstehende, leicht
gebehinderte Witwe (69),
sehr vital, gepflegt, sucht
eine nette, vertrauens-
würdige

Freundin

(50—60) als Gesprächs-
partnerin. Nähe Meierhof-
platz.

Zuschriften unter
Chiffre 1455 an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich,
nur mit Telefonangabe.

Bäckerei Konditorei



Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 07 51



Neu!

ab 1. April 1980

2 3/4%

Sparheft

3 1/4%

Jugendsparheft

3%

Anlageheft
Altersheft

2 3/4%

Salärkonto
Privatkonto

2 1/4%

Depositenkonto
Depositenheft

16mal in Zürich —
einmal auch in Ihrer Nähe!

SPARKASSE



DER STADT ZÜRICH



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mundeende Dessertkäse

Nusskäse

Schmelzkäse mit
halben Baumüssen

100 g

1.90

Roquefort

Halbfester Schnittkäse
aus reiner Schafsmilch

100 g

2.20

Frischprodukte-Markt

Buurebrot

lang, hell
doppelt gebacken

1.10

Hirz Joghurt

stichfest
3 Sorten

180 g nur

-.50

Aktion

Comella
Choco-Drink

1/4 Liter

-.45

Zarter

Rettich

Stück nur

-.95

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

TABARD Insekten-Strip
Bis 4 Monate ohne Insekten
Sicher, geruchlos

nur

5.90

Giftkl. 5, Warnung auf Pack. beachten

TABARD Motten-Strip
Schützt 6 Monate vor Motten
geruchlos

nur

5.50

Giftkl. 5, Warnung auf Pack. beachten

Gillette G II

Rasierschaum mit Hautbalsam

190 g

2.95

Gillette G II

Ersatz-Rasierklängen
Dispenser mit 10 Stück

nur

4.80

Im Untergeschoss

Zufahrt auf der Rückseite

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Aktion
Haldengut Lager hell
Harass à 15 Flaschen
Zu jedem Harass
gratis 1 Henkelglas

13.50

Aktion
Hürlimann Bier
Lager hell

6er-Pack nur

3.45

Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch

«Höhlenmalerei» — heute vorgeführt in der Galerie Zentrum

Es scheint ein elementares Bedürfnis vieler Lebewesen zu sein, sich «einzunisten», Raum einzugrenzen und so zu gestalten, dass ein Gefühl — oder zumindest die Illusion eines Gefühls — von Schutz, Sicherheit, Wärme, Wohlbehagen, Geborgenheit vermittelt wird. Offensichtlich können auch wir Menschen uns dieses instinktiven Verhaltens nicht erwehren. Denn wir bauen uns oder bewohnen unsere «Höhle», richten unser «Nest» ein: Die Gassensprache verrät uns; der Unterschied zu Einfamilienhaus, Mietwohnung, Wohnwagen, Wohn-, Ess-, Schlafzimmer, ja selbst zum Arbeitsplatz ist aus dieser Sicht tatsächlich nur von gradueller, stilistischer Bedeutung. Das Grundbedürfnis bleibt doch immer dasselbe.



Dem urzeitlichen Höhlenbewohner bemalte der Zauberer die Wände, weltliche und kirchliche Fürsten engagierten dafür die Künstler ihrer Zeit, und heute brauchen wir neben guten Architekten und Innenarchitekten immer dringender so professionell künstlerische Raumgestalter wie — Bernhard Nydegger. — An dieser Stelle bitte ich alle Kunst-, Kultur- und übrigen Historiker, nachdem sie den Schock überlebt haben, um Verzeihung: mein unziemlicher Abriss einiger Jahrtausende menschlicher Kultur ist zugegebenermassen etwas vereinfachend und kurz geraten! Aber im Grunde genommen gehört der 29jährige Hönegger, seines Zeichens eidgenössisch diplomierter Malermeister, nicht Künstler, sondern «Kunstgewerbler», wie er sich bescheiden, aber überzeugt bezeichnet, genau in diese lange Traditionskette: Er gestaltet mit farbigen Formen Räume für Menschen, ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend, im Auftragsverhältnis — wenn er Glück hat in neuen, unbrauchbaren Bauten; aber mit ebenso viel Spass verzaubert er auch verwohnte Räume durch einen unkonventionellen «Tapetenwechsel».

Nydegger hat dabei seinen persönlichen Stil entwickelt, jedoch keine sakrosankte Doktrin, die er seinen Auftraggebern vermarktet, auch kein l'art pour l'art, bestenfalls angewandte Psychologie. Eine bewundernswerte Einfühlungsgabe befähigt ihn, im Gespräch mit dem «Kunden» dessen Wünsche und Vorstellungen, auch verheimlichte und verschüttete, mit Gespür herauszuarbeiten und auf elementare Aussagen zurückzuführen. Sie finden ihren Niederschlag dann in ersten spontanen Atelierentwürfen, die gemeinsam besprochen und weiterentwickelt werden, bis sie endgültig in meistens schlichte Zeichen- und Symbolsprache farbig umgesetzt sind. Eine formal und farblich meisterhaft gestaltete Spannung zwischen strengen geometrischen Strukturen und dem spontanen Spiel mit diesen Bildelementen lässt sich an Nydeggers Arbeiten immer wieder wie ein Erkennungszeichen ablesen. Ueberhaupt scheint Spontaneität, im Sinne von Mut zur Selbstdarstellung, für Nydegger nicht nur von zentraler Bedeutung als Katalysator für seine Kreativität zu sein, sondern im selben Masse als Zielvorstellung Geltung zu haben für die Menschen, die seine Wandgrafik wünschen, mit ihr

Das Fachgeschäft in Hönegg!

Optik-Götti

Limmattalstrasse 189/beim Meierhofplatz

Persönliche Beratung und Bedienung durch:

Jürg Götti, Augenoptiker

Telefon 56 20 10

☐ neben dem Hause!

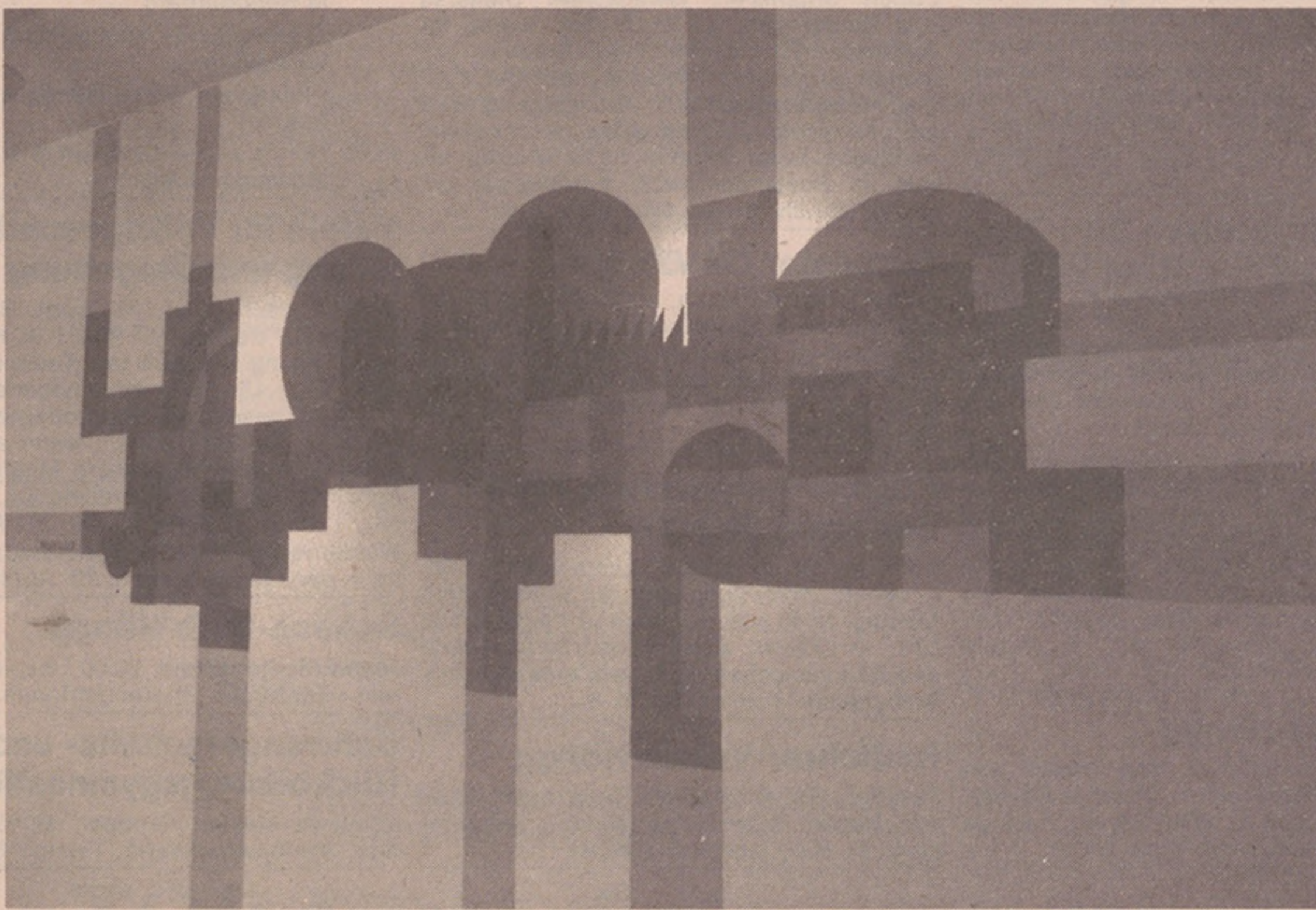
leben und sie als Ausdruck ihrer persönlichen Innenwelt verstehen wollen und sollen.

Als Fachmann hat er dabei allerdings auch eine Reihe von Gegebenheiten mitzubetrachten wie Raumgrösse und -struktur, Lichtverhältnisse, Zweckbestimmung des Raumes, Möblierung, Teppiche, Beschaffenheit von Decken, Wänden, Böden usw. Dies alles, in Verbindung mit den Erkenntnissen der Farb-, Raum- und Formpsychologie führt dann zu diesen kunstvollen Grafiken, die den Wohn-, Arbeits- und Repräsentationsräumen ihren unaufdringlichen Eigencharakter verleihen. Hauptsache dabei: Man fühlt sich darin wohl, menschliche Grunderlebnisse und -gefühle werden angesprochen und ausgelöst. Das Wartezimmer der Arztpraxis wirkt plötzlich nicht mehr steril, sondern an-sprechend; der Eingang ins Firmengebäude verliert seine beängstigende Unpersönlichkeit, wird einladend; das Kinderzimmer strahlt gelöste Fröhlichkeit aus; das Schlafzimmer hüllt in intim geborgene Atmosphäre ein.

Der Erfolg gibt Nydegger recht. Und Erfolg heisst für ihn eben, dass sich die Menschen in den von ihm gestalteten Räumen wohl, wohler fühlen; und das in einer Zeit, in der allenthalben von psychischer Verarmung viel geredet und geschrieben wird. Nydeggers Wandgrafiken könnten nicht nur hervorragend geschmacksbildend, sondern, so meine ich, auch therapeutisch wirken (seelischer Tapetenwechsel)! Dies erst noch zu erschwinglichem Preis; hält sich doch eine Wandgrafik etwa im gleichen Rahmen wie die fachgerechte Tapezierer einer Wohnung.

Für Mieter, die Sanktionen des Hausmeisters fürchten, bespannt Nydegger sogar ganze Wände mit Leinwand und appliziert so den mobilen Heim-schmuck. — Diese Art des Vorgehens demonstriert er denn auch in der Galerie (25. April bis 10. Mai). Für eine museale Ausstellung eignen sich die «Nydegger» ja nicht; ihre wesentliche Bestimmung widerspricht doch gerade dem Charakter des Museums. Deshalb beschränkt sich die «Ausstellung» auf Fotos von ausgeführten Arbeiten — aber sie sprechen für sich!

Was ich übrigens — mit Ueberzeugung — noch nachtragen will: Ich persönlich halte Nydegger, wie er sich selbst auch immer einschätzen mag, trotzdem für einen hochbegabten Künstler und seine unkonventionelle «Höhlenmalerei» für sehr wertvolle Kunst. Urteilen Sie selbst! A. Steiner



Vo Hönegg us gsee

Viva l'Italia!

Seit Wochen schon auf der Schweizerischen Hit-Parade: «Viva l'Italia», gesungen von Francesco de Gregori. Ein Schlager wie jeder andere? Wer genau hinhört, wird sagen Nein. Zwar kommt man auch da nicht ohne einen Abstecher ins Kitschige aus, zeichnet aber ein Bild unseres südlichen Nachbarn, das wohl zutrifft und stimmt. Da ist die Rede von einem Italien, das halbwegs ein Garten ist, halbwegs eine Galeere, zu einem Teil ein Glücksfall zum andern eine Aufgabe. «Italia dimenticata e da dimenticare» ... und sofort wieder «Italia che non muore...». Ein seltsames Land! Immer wieder beschleichen uns Vorbehalte und immer wieder sind wir fasziniert. Italien, das arbeitet. Italien, das verzweifelt, Italien, das sich verliebt ... der Schlager zeigt uns Italien, wie wir es erfüllen. Er sagt auch klar, was wirklich wieder einmal gesagt werden muss: Italien, von den Zeitungen schlecht gemacht und vom Beton, Italien von den Terroristen am Herzen getroffen ... Italien aber, das auch in tristen Nächten noch helle, offene Augen hat, «Italia che resiste» ... Italien, das widersteht.

Im Moment, wo tausende von Schweizern sich auf Italien freuen, Ferienpläne schmieden und den Drang haben nach dem Süden, ist es gut, unseren Nachbarn wieder einmal näher zu betrachten und zu überdenken. Zu rekapitulieren, dass seine demokratische Geschichte noch nicht alt ist, dass die Kunst der Improvisation Garantie ist für das Ueberleben, dass der Mensch, der einem in Italien begegnet noch unbeschwert sein kann und von einer Menschlichkeit, die seltener und seltener wird. Italien wollen wir uns nicht vermiesen lassen von windigen Gestalten, die nichts anzufangen wissen mit der Freiheit, die die Republik zu bieten hat. Italien liegt anderswo: Dort, wo man umfassen wird von der Schönheit und Pracht eines herrlichen Landes, dort, wo man Menschen spürt, die Menschen lieben. Das gesunde Herz Italiens ist nicht dort, wo die Massen sind, nicht am Teutonstrom ... Italien ist neben an! Nehmen Sie sich vor, Ihren nächsten Italienbesuch so zu erleben, dass Sie Land und Leute wirklich kennenlernen. Sie werden nach Hause kommen und nur eines sagen: Viva l'Italia! de Kari vo Hönegg

Töff-Saisoneroöffnung mit Pfiff

19./20. April in Veltheim

Unter dem Patronat des rührigen SRB findet am Wochenende vom 19./20. April auf der Pistenanlage des Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Veltheim AG eine wohl einmalige Veranstaltung statt, die zweifellos das Herz jedes Zweiradfans höher schlagen lassen wird. Die modernsten Motorräder — vom kleinen Mofa bis zum PS-starken Superbolide — sind ausgestellt, können bewundert und verglichen werden, ja sogar an Ort und Stelle auch gleich probefahren werden. Wo gibt's das schon?



Günstige Hypotheken



SUG

Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Kürbergstrasse anstelle von Nr. 1, Wohnhaus mit Garage für 8 Autos (Einstellraum) sowie 4 Autoabstellplätze im Freien, Dr. I. Danczkay, Kürbergstrasse 1.

Winzerstrasse 65, Anbau, P. Leuthard, Winzerstrasse 65.

Zürich, 11. April 1980

Casa Bar bleibt Casa Bar

Am 1. Mai wird die für ihre einzigartige Atmosphäre und den dort unverfälscht gespielten Jazz bekannte Casa Bar an der Münsterstrasse 30, Zürich, von einem neuen Geschäftsleiter übernommen. Lange Zeit war nicht klar, ob die Casa Bar in ein modernes Restaurant, einen Nachtclub oder in ein gewöhnliches Unterhaltungslokal umgewandelt würde. Der neue Besitzer, Edgar Krug, hat aber beschlossen, das von so vielen Jazzfreunden immer wieder besuchte Lokal im bestehenden Stil weiterzuführen. Die Casa Bar bleibt so wie sie ist: dunkel, betreut von ausgewähltem Personal und geladen mit viel Atmosphäre. Auch werden weiterhin die besten zur Zeit existierenden Jazz-Musiker dort zu hören sein.

Der Kommentar

Unterhaltung

Die Lebensmitteliganten sind aktiv. Bei der Migros bestehen bereits Bedenken, man könnte allzu sehr wachsen und expandieren.

Dass der «Migrosaurier» zum menschlichen Mass zurückfinde, will sich eine Dissidentengruppe unter dem Sammeltitle Migrosfrühling einsetzen. Dazu erscheint dieser Tage ein Buch, das «das Jahr erst so richtig frisch macht» (migros-oppositionsfrisch), von Ex-Park-im-Grünen-Mann Hans A. Pestalozzi und 15 weiteren Autoren, die über folgende Aspekte Auskunft geben: «Ueber Menschen und Manager, Lebensfreude statt Raubbau, Wer wird hier verkauft? Migros macht Verkehr, Jute statt Plastik, Freizeit trägt Früchte. Der Migrosaurier — eine ökologische Fehlentwicklung, u. v. a.»

Und vieles andere, das die Herren Autoren fast als Pflichtlektüre empfehlen «für alle, die in diesem Lande leben», denn «schliesslich hängt jeder irgendwie mit dem Milliardenkoloss Migros zusammen».

Migros ist ja nicht nur im Lebensmittelsektor tätig, sondern tätigt neben seinem Hotelplan-Reisebüro auch sogenannte Non-Food-Geschäfte.

Gleich Coop, einem andern Grossverteiler, der jetzt auch auf Unterhaltungskurs steuert. Coop hat die Berner Firma Radio TV Steiner übernommen, und zwar vom amerikanischen Giganten ITT, was die Abkürzung ist für International Telephone and Telegraph Corporation.

In der betreffenden Pressemeldung heisst es dann, was es bei Uebernahmen und Fusionen immer heisst: Der Uebernommene bleibe selbständig; so auch Radio TV Steiner.

Wie in aller Welt darf man das verstehen? Wo das Steinersche Aktienpaket jetzt schon von der ITT erworben werden musste!

Was besonders interessiert und mit Genugtuung aufgenommen wird: Bei (der Abteilung) Steiner seien keine Arbeitsplätze gefährdet, es sei im Gegenteil «eher ein Ausbau zu erwarten, vor allem in der Ostschweiz».

Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Besonderes Interesse dürfte Seitenwagen-Weltmeister Rolf Biland finden, der sein neuestes Rennge-spann am Samstag der Öffentlichkeit vorstellen und auch gleich einige Demonstrationsrunden hinlegen wird. Anschliessend wird er eine Autogrammstunde abhalten.

Am Sonntag gibt's die schönsten alten Motorräder (Renn- und Tourenmaschinen) zu bewundern. Einige Zuschauer werden sogar die Möglichkeit haben, auf einem der herrlichen alten Fahrzeuge mitfahren zu dürfen.

An beiden Tagen wird für weitere Höhepunkte gesorgt: bekannte Grössen demonstrieren ihr hohes Können auf Geländemaschinen, Filme über alle Sparten des Motorradsportes werden gezeigt und viele Prominente haben bereits ihr Erscheinen angekündigt. Vor allem aber kann man wieder einmal nach Herzenslust mit anderen Fans Gedanken und Erfahrungen austauschen.

Das Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Veltheim, in unmittelbarer Nähe von Wildegg gelegen und über die N1-Ausfahrt Lenzburg leicht zu erreichen, bietet beste Voraussetzungen für ein gelungenes Fest: zentrale Lage, grosse Parkplätze, Restaurant, Zuschauerterrasse und viel anderes mehr. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Jung und alt werden sich einfinden und vielleicht auch gleich von der dank der BfU verbilligten Bezugsmöglichkeit von geprüften Helmen profitieren.





nothilfe-parcours

Siehe auch Einsendung
in dieser Nummer

Repetieren Sie Ihre Kenntnisse in den lebensrettenden Sofortmassnahmen

In Höngg am: 22. April 1980, 19.00—22.00 Uhr, vor dem Kino Zentrum
26. April 1980, 13.00—18.00 Uhr, vor dem Kino Zentrum

Machen auch Sie aktiv mit!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Samariterverein Zürich-Höngg



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 20. April 1980

Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
Kollekte für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg
- 20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube:
Gottesdienst der Eglise française
Abendmahlsfeier
- Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.
- Keine Jugendgottesdienste und
keine Sonntagschule.

Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 22. April 1980
im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktags-Kindergottesdienst
Mittwoch, 23. April 1980
bis 17.00 Uhr im «Sonnegg», Bau-
herrenstrasse 53: Sonnegg-Treff.
Café für jung und alt.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 20. April 1980

- 10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder
Kollekte für das Blaue Kreuz
Jugend- und Kindergottesdienste
fallen während den Schulferien aus

Wochenveranstaltungen

- Donnerstag, 24. April 1980
«Club über 60»
Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im
Kirchgemeindehaus
- Freitag, 25. April 1980
Werktagskindergottesdienst
im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

- 8.15 Sonntag, 20. April 1980
Predigt, Dr. H. Jung
- Freitag, 25. April 1980
Abendmahlsfeier für jedermann
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
- Sonntag, 20. April 1980
Predigt, Dr. H. Jung
Kinderhort

Emmaus-Kapelle,

Chrishona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

- Dienstag, 22. April 1980
- 14.30 Bibelstunde
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 20. April 1980

- 9.30 culte, baptêmes
pasteur F. Périllard
texte: Rom. 6, 4—5
- 9.30 garderie
- 10.30 après-culte
- 20.00 Höngg, culte, Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190
- 20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemein-
dehaus, Bahnhofstrasse 37

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 19. April 1980

- 8.00 Legat Rosa Waser und Verwandte
- 18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
- 19.15 Heilige Messe mit Predigt
Jahrzeit für Joh. Zischg

Sonntag, 20. April 1980
Dritter Sonntag der Osterzeit

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
- 7.30 Heilige Messe mit Predigt
- 9.15 Heilige Messe mit Predigt
- 11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
- 19.15 Heilige Messe mit Predigt
- Dienstag, 22. April 1980
- 19.30 Legat Adrian Marxer und Angehörige
- Mittwoch, 23. April 1980
- 9.00 Legat Irene Wagenbach-Murmann
- Donnerstag, 24. April 1980
- Fidelis von Sigmaringen
- Legat Maria Klar

Unsere Veranstaltungen

- Mittwoch, 23. April 1980
- 20.00 «Der Prophet Jeremia». Bibelabend
mit Herrn Pfr. A. Camenzind
- Dienstag, 22. April 1980
- 14.00 Annahme Kinderkleiderbörse
- Mittwoch, 23. April 1980
- 14.00 Verkauf Kinderkleiderbörse
- Donnerstag, 24. April 1980
- 14.00 Rücknahme Kinderkleiderbörse

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 21. April 1980, Sechseläuten.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehre-
rin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frä. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen»
von Höngg und Wipkingen ein, an unserem
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzuma-
chen! Wir lernen, uns mit aktuellen The-
men — die uns berühren — auseinander-
zusetzen, darüber nachzudenken und uns
nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im
«Höngger» und im Inserat der Freizeit-
anlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zü-
rich». Aus Idealismus stellen sich gute Re-
ferenten für unsere Sache zur Verfügung.
Für die Diskussion und ein gutes Gespräch
finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen
Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber,
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon
56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte

Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training	Montag und Mittwoch	Judo
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Jiu-Jitsu
Auskunft	844 21 65	Aikido

KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Montag, 21. April 1980, 14.00 Uhr, Sechse-
läuten mit Zunft Höngg.

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-
serinnen und Bläser (Blech und Holz)
sind stets willkommen.

Männerchor Höngg

Jede Woche einmal singen — frisch von
der Leber weg, das tut gut! (Auch die
Frauen werden sich freuen, wenn ihr Mann
abends singend nach Hause kommt.) Mel-
den Sie sich zum Mitsingen, wir proben
jeden Mittwoch um 20 Uhr im Schulhaus
Lachenzelg. Präsident: Hch. Steiner, Tele-
fon 42 14 77 oder 56 66 12.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 19. April 1980: Tour nach Dälli-
kon, Baden, Mutschellen (50 km). Besamm-
lung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Samariterverein Höngg

Krankmobiliemagazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Sportverein Höngg

- Samstag, 19. April 1980
- Uster Sen. 1 — Höngg Sen. 1
M/Uster
- 13.00 Höngg Vet. 1 — Wallisellen Vet. 1
M/Hönggerberg
- 15.00 Höngg Vet. 2 — Wetzikon Vet. 2
M/Hönggerberg
- 14.30 Höngg D 1 — Wettingen D 1
F/Hönggerberg
- Küsnacht D 2 — Höngg D 2
M/Küsnacht
- Industrie E 3 — Höngg E 1
M/Hardhof
- 13.45 Höngg E 2 — Altstetten E 3
M/Hönggerberg
- Sonntag, 20. April 1980
- Schwamendingen — Höngg 1
M/Heerenschürli
- 10.15 Höngg 2 — Wetzikon
M/Hönggerberg
- 13.00 Höngg A 1 — Turicum
M/Hönggerberg
- 14.45 Höngg Int. B 2 — SC Zug Int. B 2
M/Hönggerberg
- GC Int. C 1 — Höngg Int. C 1
M/Hardturm
- Albisrieden A 2 — Höngg A 2
M/Letzi
- 13.00 Höngg B 2 — Zollikon B 1
M/Hönggerberg

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Mittwochnachmittag, 23. April, Betriebsbe-
sichtigung der BIO-STRATH in Herrliberg.
Besammlung auf dem ref. Kirchplatz Sonn-
egg, 13.00 Uhr. Für eine angenehme Hin-
und Rückreise steht ein moderner Autocar
bereit — es wäre schön, wenn alle Plätze
belegt würden! Alle unsere Mitglieder sind
herzlich eingeladen. Anmeldung bei Stei-
ner, Telefon 56 22 74 bis am 21. April.
Wiederbeginn unserer Turnkurse: Dienstag
nach dem Sechseläuten, 22. April.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Resta-
urant «Eggbühl», Oberengstringen.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46,
Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47.
Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40.
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Hal-
testelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,
Telefon 52 13 10.

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstr. 529,
Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Tele-
fon 41 12 12.

Volksapotheke, Birmensdorferstrasse 377,
Haltestelle Heuried, Telefon 33 05 77.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Werken und Basteln

Puppenspiel

22. bis 30. April
Fortsetzung der Aktivitäten des Vormonats.
— Lebensgrosse Puppen und Gebilde (Men-
schen, Tiere, Ungeheuer, Monsters).
— Puppentheater- und Requisitenbau mit
einfachsten Mitteln.

Erläb dys Quartier

Wipkinger Kinderflorhmarkt

Auftakt Saison 1980
Samstag, 26. April, 13.30 bis 16.00 Uhr, auf
dem Areal der Freizeitanlage.
Kinder tauschen und verkaufen gebrauchte
Spielsachen, Bücher, Kleider, Sportartikel
usw. Bei schlechter Witterung stehen in be-
schränktem Umfang gedeckte Verkaufs-
flächen zur Verfügung. Platzreservation:
Telefon 42 98 00 oder im Büro der Freizeit-
anlage.

Generalversammlung GGW /

Quartierverein Wipkingen

Freitag, 25. April, 20.00 Uhr, im reformier-
ten Kirchgemeindehaus Wipkingen (kleiner
Saal). Die GV wird mit Liedervorträgen des
Männerchors Wipkingen umrahmt.
Programm: Konzert, anschl. Tanz bis 2.00
Uhr. Restaurationsbetrieb. Patronat: GGW/
Quartierverein Wipkingen.

Veranstaltungen

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche
Stunden für Damen und Herren über 60
Jahre.

22. April

«Gesundheitspflege im Alter», Gespräch
mit Herrn Dr. med. Pfister (ehemaliger
Stadtarzt).

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

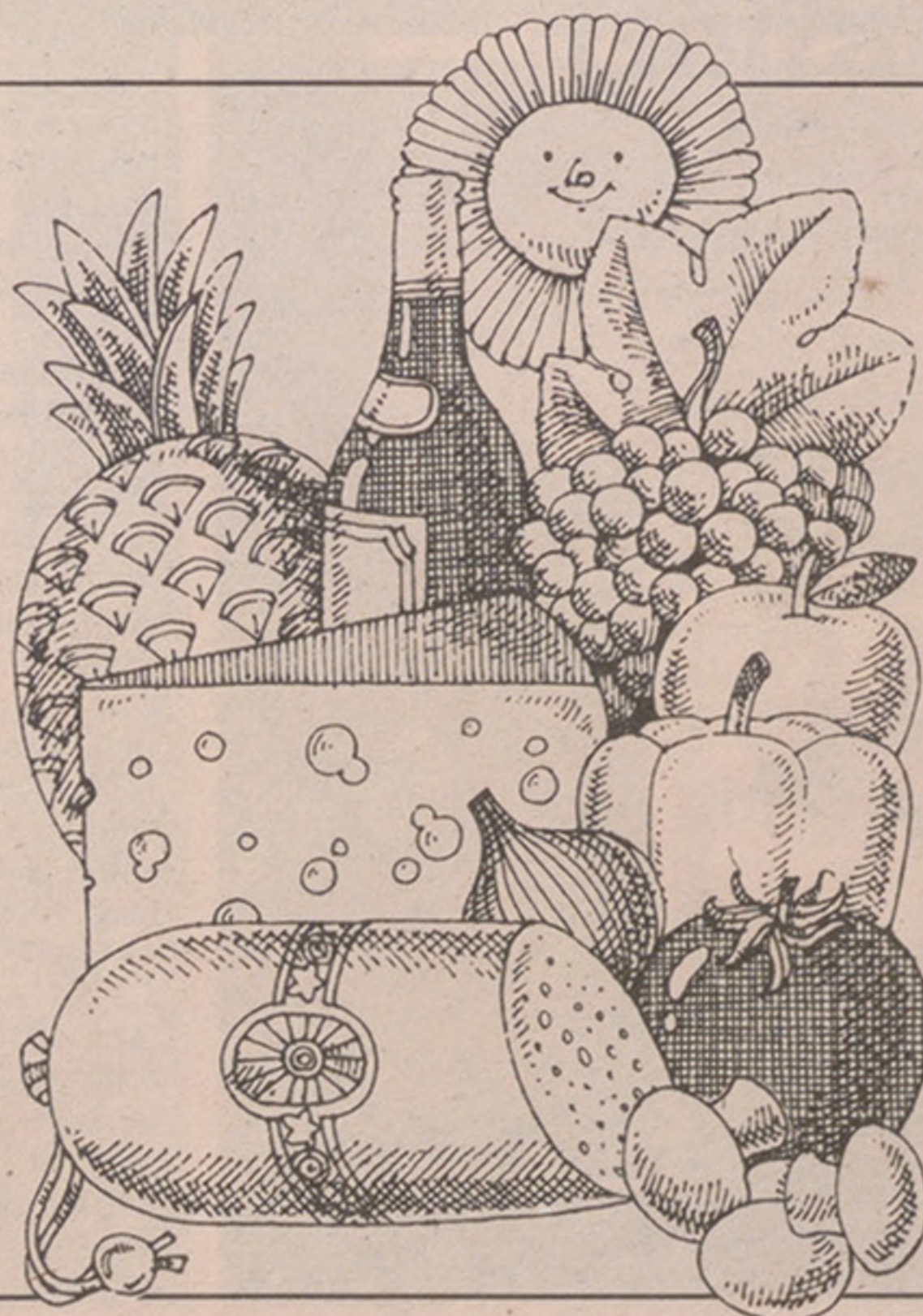
Dienstag, 22. April, 20.00 Uhr, im Kafi Tin-
tefisch. Die neue Gemeinderätin des Stadt-
kreises 10, Frau E. Strobel, erläutert die
Abstimmungsvorlage vom 26./27. April (u.
a. Überbauung des Sydefädelli-Areals).

Jetzt Aktuell:

Cavaillon Spargeln

Aus unserer Käseabteilung empfehlen wir:

Käseplatten nach Ihren Wünschen!



Dorf—Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Karl Federer neuer Präsident des katholischen Obdachlosenheims Zürich
G.R. Der Verein katholisches Obdachlosenheim Zürich, Träger des Caritas-Hospizes an der Konradstrasse 79, konnte anlässlich seiner Generalversammlung auf ein bewegtes Arbeitsjahr zu rückblicken. Zudem galt es Abschied zu nehmen vom langjährigen Präsidenten Otto Grüninger, der während 22 Jahren dem Vereinsvorstand angehört hatte. Zum neuen Präsidenten wurde Gemeinderat Karl Federer (CVP) gewählt.

Rasanter Start vor 22 Jahren
Mitte August 1958 gab eigentlich eine stadträtliche Interpellationsantwort den Anstoss zur Gründung des «Vereins katholisches Obdachlosenheim Zürich». Damals erklärte die Stadt, sie übergebe an drei bis vier private Sozialwerke, welche über die nötigen Betriebsmittel verfügen oder sie beschaffen können, je eine passend eingerichtete Liegenschaft zur Führung eines Obdachlosenheims. Diese Ankündigung veranlasste Caritasdirektor Hans Brügger, die von der Zürcher Caritas seit Jahren beabsichtigte Eröffnung eines Hospizes für obdachlose Männer zu forcieren, was ihm auch sichtlich gelang: Bereits vierzehn Tage nach der stadträtlichen Erklärung, am 28. August 1958, wurde der dazu notwendige Verein in Zürich gegründet. Als Gründungsmitglieder gehörten dem Verein Walter Finsterle, Otto Grüninger, Walter Meier, August Steffen und Paul Widmer an. Erster Präsident wurde Caritasdirektor Brügger. Zielsetzung des Vereins sollte die Förderung und Schaffung von geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten für Obdachlose ohne Rücksicht auf Konfessionszugehörigkeit sein.



Auf unserem Bild ist (links) unmittelbar nach seiner Wahl der neue Präsident des Vereins Katholisches Obdachlosenheim Zürich, der Höngger Gemeinderat Karl Federer, im Gespräch mit seinem Vorgänger Otto Grüninger (rechts) zu sehen.

Wir gratulieren

Von englischen Nonnen habe ich gelesen, dass sie in ihren Aermelaufschlägen kleine Zettel tragen mit Namen von Menschen, die traurig und bedrückt sind, von Menschen, die einsam oder krank sind, ihrer erinnern sich die Nonnen im täglichen Gebet. Wollen wir Hönggerinnen diese schöne Aufgabe nicht auch einmal für unsere Jubilare übernehmen, vielleicht haben unsere Betagten die Fürbitte nötig.
Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir wünschen Ihnen von Herzen einen frohen und glücklichen Festtag und für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Liebe und Gottes reiche Durchhilfe für jeden neuen Tag.
19. April 1980: Herr W. Ochsenbein, Limmattalstrasse 55, 80 Jahre.
21. April 1980: Frl. Luisa Maag, Limmattalstrasse 232, 85 Jahre.
28. April 1980: Herr Emil Epprecht, Limmattalstrasse 366, 90 Jahre.
25. April 1980: Frau Lydia Moser, Imbisbühlstrasse 162, 93 Jahre.
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Sensationeller Flugpreis!

Amerika für 620 Franken.
Besser reisen zu richtigen Preisen.

Alles über dieses einmalige Angebot im neuen Kuoni-Katalog «Amerika». Sie sollten ihn unbedingt anfordern. Denn besser und günstiger kommen Sie nicht nach Amerika. Alle Preise von/ab, je nach Abflugdatum (Saison). Zusätzlich eventuelle Treibstoffzuschläge.

Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ende 1959 erfolgte schliesslich die öffentliche Beurkundung für den Erwerb der Liegenschaft Konradstrasse 79 mit einer Klausel, die den späteren Erwerb durch die Stadt, der — wie versprochen — Anfang April 1960 erfolgte, ermöglichen sollte. Am 1. Oktober 1961 konnte der Betrieb des Obdachlosenheims aufgenommen werden. Anfang 1962 beschloss der Stadtrat zuhanden des Gemeinderates einen einmaligen Beitrag von 30 000 Franken sowie — für die Dauer von vier Jahren — jährliche Beiträge an das Defizit von höchstens 12 000 Franken. 1979 leistete die Stadt 80 Prozent Defizitdeckung, was 145 032 Franken (bei einem noch ungedeckt verbleibenden Rückschlag von 15 878 Franken) entsprach.
Als Nachfolger von Hans Brügger übernahm Otto Grüninger vor acht Jahren das Präsidium des Vereins. Ihm folgte anlässlich der Generalversammlung vom 10. April 1980 als dritter Präsident Gemeinderat Karl Federer. Zusammen mit Walter Finsterle konnte Otto Grüninger auf eine 22jährige Vorstandsmitgliedschaft zurückblicken.

Das «denkwürdige» Jahr 1979
In seinem Jahresbericht ging Otto Grüninger einleitend auf die Schwierigkeiten bei der Besetzung der Heimleitung im Obdachlosenheim ein, die sich im vergangenen Jahr ganz ausgeprägt zeigten: Nicht weniger als drei Heimleiter erfüllten um-

ständehalber bloss teilweise ihre Tätigkeit. Mit Genugtuung durfte er daher nach diesen Wechsell, die eine kontinuierliche Arbeit natürlich erheblich beeinträchtigten, die mit dem Ehepaar Reinhardt glücklich erfolgte Stellenbesetzung konstatieren. Angesichts der grossen Beanspruchung, die dem Personal jederzeit abverlangt wird, anerkannte Otto Grüninger speziell, dass die städtische Liegenschaftsverwaltung dazu Hand bot, die Kohlefeuerung auf Gas umzustellen, womit zumindest das lästige Kohleschaufeln ab kommendem Winter dahinfallen wird. Anerkennung fanden auch die Bemühungen um eine sinnvolle Aktivierungstherapie der Hospizgäste. Wie weiter zu erfahren war, sind die 62 Betten des Hospizes praktisch jede Nacht belegt und oft müssen Männer wegen Ueberbelegung weggeschickt werden — ein Zeichen dafür, wie notwendig das Obdachlosenheim nach wie vor ist.
Bei einem Aufwand von 359 430 Franken schloss die Rechnung 1979 mit einem Betriebsdefizit von 181 290 Franken ab. An dessen Deckung beteiligte sich die Stadt Zürich mit 145 032 Franken (80 Prozent) und der Katholische Stadtverband mit 18 000 Franken.
Durch Akklamation wählte die Versammlung schliesslich als Nachfolger des diesmal unwider- ruflich zurücktretenden Präsidenten Otto Grünin- ger (der sich letztes Jahr «der Not gehorchend»

noch einmal zur Verfügung gestellt hatte) den Höngger CVP-Gemeinderat Karl Federer.
Verdiente Anerkennung
Karl Federer überreichte dem scheidenden Präsi- denten ein Präsent des Sozialvorstandes der Stadt Zürich, Emilie Lieberherr, die ferienhalber verhin- dert war, ihren Dank persönlich zu überbringen. Besondere Anerkennung fand Otto Grüningers 22- jährige Vorstandstätigkeit (er gehörte zu den Grün- dungsmitgliedern) vonseiten der Kirche. Im Auf- trag des Zürcher Generalvikars zeichnete Caritas- Direktor Guido Biberstein prägnant die Schwierig- keiten, denen Grüninger in all diesen Jahren zu begegnen hatte, wie auch seinen Optimismus und sein mitreissendes Temperament, mit denen er manche Klippe meisterte. Mit besonderer Freude durfte er Otto Grüninger den speziellen Dank und ein besonderes Zeichen der Anerkennung unseres Churer Diözesanbischofs Johannes Vonderach überreichen: Mit einer Dankesurkunde brachte Bischof Johannes seine Wertschätzung darüber zum Ausdruck, dass sich Otto Grüninger in be- sonderer Weise für die besonders benachteiligten Mitmenschen unserer Gesellschaft einsetzte. Ueberrascht und erfreut nahm Otto Grüninger die Urkunde und den Gedenkaler, der aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Kathedrale Chur geprägt worden war, entgegen.

An die geschätzte Kundschaft von Höngg

Coiffure Schaller nun auch am Meierhofplatz

Seit dem 1. April können Sie nun auch von den bekannten Dienstleistungen von Coiffure Schaller profitieren. Wir sind stets bemüht, Sie modisch und typgerecht zu bedienen. Unsere langjährige erste Mitarbeiterin und jetzige Geschäftsführerin in Höngg, Fräulein Erika Meier, ist soeben mit den aktuellsten Neuigkeiten aus Paris zurück. Es wird ihr, zusammen mit den früheren Mitarbeitern unseres Vorgängers, Herrn Gschwind, eine Pflicht und Freude sein, Sie, verehrte Kundschaft, weiterhin verwöhnen zu dürfen. Es freuen sich auf Ihren Besuch

die Arbeitsteams von Coiffure **Schaller**
Damen- und Herrensalon

Hauptgeschäft:
Wipkingen bei der Nordbrücke
(Haus Konditorei Hiestand)
Telefon 362 88 00

Werner Schaller sen.
Kurt Schaller jun.

Mitarbeiterinnen:
Frl. Ingrid
Frl. Antonella
Frl. Judith
Frl. Branka
Frl. Karin

Neu:
Filiale Höngg am Meierhofplatz
Salon Zentrum
(im Hof Restaurant Rebstock)
Telefon 56 83 51

Geschäftsführerin:
Frl. Erika Meier

Mitarbeiter:
Frl. Karin
Frl. Susanne
Herr René
Herr Bruno

Silhouette
MODELLBRILLEN

Handelsunternehmen in der optischen Branche (en gros) sucht

TOP-Verkäuferin

für anspruchsvollen, vielseitigen Aufgabenbereich.
Ein Anruf lohnt sich für Sie!

Verlangen Sie unsere Herren D. von Hoff oder E. Werren.

VON HOFF AG
INTERNATIONALE
BRILLENMODE

Rüthofstrasse 20
CH - 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 00

SUNSHINE

FITNESS CENTER
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

☎ 560 111

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Tennislektionen
untertags in Höngg,
Altstetten und Zollikerberg
bei:

Jürg Schälchli
dipl. TL STV
Telefon 363 06 37

Jürg Schloss
dipl. TL STV
Telefon 33 45 42

Restaurant
Untere Mühlehalde
ladet ein zur

Atrinkete
am Freitag, 18. April, ab 16.30 Uhr
mit Verlängerung
Unter neuer Führung
Familie Eigenmann

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Passieren kann immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig Ihren Versicherungs- fachmann in Höngg

SCHWEIZER UNION
Generalagentur Zürich
Pierre Guggiari

Beethovenstrasse 11
8022 Zürich
Telefon 201 07 00

Walter Hirschi

Steinstrasse 62
8106 Adlikon
Telefon 01/8400566

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats
Beaujolais a. c.
Fleurie a. c.

Weinverkauf bei Zweifel Höngg

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Termenschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**

Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon
und Garten bringen Freude.
Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351

MAX ELLIKER
Tel. 56 53 14

TV + Radio Reparaturen

HF

Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00



Ein amüsanter,
lehrreicher Abendkurs
in Höngg

Perfekt grillieren - fachmännisch Wein degustieren!

Organisiert durch die zwei bekannten Höngger Firmen
Metzgerei HEINRICH, Meierhofplatz, und
Weinkellerei ZWEIFEL, Regensdorferstrasse.

5. Mai 1980

18.45 Uhr bei Zweifel Höngg
Regensdorferstrasse 20
☐ vor dem Hause

Programm:

- Kleiner Apéro und Kellerrundgang
- Das fachmännische Degustieren von Wein. Auf was muss man achten? Mit welchen Ausdrücken wird Wein qualifiziert? Zu welchem Fleisch passt welcher Wein? Leitung: Hans Schorr, Reb- und Kellermeister bei Zweifel Höngg. Ein ganz spezielles Glas Wein servieren wir Ihnen dann noch während des Grillkurses zu einem feinen Stück Fleisch.

— Wir zeigen Ihnen, wie Fleisch aller Art oder fix-fertige Spezialitäten am besten grilliert werden: diverse Wurstspezialitäten, kleine Fleischstücke mit Kurzbratzeit und Spezialitäten wie Hohrücken, Lammgigot, Zigeunerbraten, Entrecôte usw.

Als Augen- und Gaumenfreude flambieren wir Bananen, vermitteln Ihnen Ideen, Ratschläge und Rezepte für fröhliche Stunden am Grill.

Abgabe eines Bhattis.

Unkostenbeitrag Fr. 20.—. Teilnehmerzahl ist beschränkt — bitte unbedingt Voranmeldung bei Metzgerei Heinrich, Meierhofplatz, oder Zweifel Höngg, telefonisch oder persönlich.



Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180
Telefon 56 77 77



Weinkellerei Zweifel + Co.
Regensdorferstrasse 20
Telefon 56 77 70

Wir suchen Büros

Vorzugsweise in Wipkingen oder Kreise 5 und 9.
Da wir Spezialisten für Umbauten/Renovierungen
sind, ist uns ein Altbau mit Atmosphäre
angenehm.

6 Räume, WC und Küche/Archiv, möglichst
6 Park- bzw. Abstellplätze.
Einzug nach Vereinbarung.

Karl E. Isler AG

Manessestrasse 75
8003 Zürich
Telefon 35 78 07

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

Pflanzenpracht aus der Drogerie Geranien- Dünger D7

Enthält alle für
gesundes Wachstum
und grosses,
langandauerndes
Blütenreichtum der
Geranien wichtigen
Nähr- und Aufbau-
stoffe sowie
Spurenelemente.
D7 Geranien-
Dünger kann auch
bei der Aufzucht von
Stecklingen ver-
wendet werden.
Aktionspreis
500 ml Fr. 4.90
(statt Fr. 6.60)
Giftklasse 5S
Warnung auf
Packung beachten.



Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihr Confiseur im Flughafen Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!

Unser Beitrag zur Rindfleischwoche
Alle Stücke vom Vorderviertel

15% günstiger!

Überzeugen Sie sich!

St. Galler Schübli ^{Stück} nur **1.30**
aus bestem Rind- und Schweinefleisch

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

SUBARU - Spitzentechnik aus Japan.

Die TOP-Limousine der Mittelklasse mit dem
kleinen, grossen Unterschied:

4-Rad-Antrieb auf Wunsch gratis



1600 ccm / 71 DIN-PS (52 kW) / Frontantrieb plus zuschaltbarer 4-Rad-
Antrieb / Einzelaufhängung hinten und vorn / 4 Türen - 5 Plätze / Koffer-
raum-Inhalt 410 Liter / Verbrauch 8 - 9 Liter Normalbenzin auf 100 km
(Frontantrieb) / nur Fr. **14 990.-!**

Emil Frey AG, Zürich

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01/54 57 00

Verkauf, Eintausch, Leasing, Service.

ADLISWIL, S. Raphael, 01/710 16 55 • AFFOLTERN a. A., F. Perin, 01/761 49 95 • BISIKON, Werner Bättig, 052/32 27 63 • ERLENBACH, H. Kästli, 01/910 05 69 • HIRZEL, W. Jenni, 01/729 91 67 • HÖRI, M. Quaranta, 01/860 41 77 • KILCHBERG, H. + J. Marti, 01/715 48 47 • KLOTEN, Barbieri AG, 01/814 18 38 • STÄFA, Ryffel, 01/926 20 36 • STALLIKON, R. Rickli, 01/700 05 29 • ZÜRICH, Agentura AG, 01/28 60 28 • ZÜRICH, E. Bachmann, 01/41 99 33